

Hermann Claudius,
Eh' ich mich niederlege

Eh' ich mich niederlege,
vom Tage müd gemacht,
schau ich noch einmal gerne
auf in die dunkle Nacht.

Die Sterne ziehen stille
die ewgen Bahnen hin.
Und nur der ewge Wille
der weiß um ihren Sinn.

Und rings das tiefe Schweigen
gibt meinem Herzen Ruh.
Ich seh den Mond auch steigen
und wink ihm freundlich zu.

Und geh in meine Kammer
und lösche die Kerze aus,
und bin mit Mond und Sternen
im großen Vaterhaus.

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas HERMANN CLAUDIUS (Hermano Klaŭdio, *1878-10-19 – †1980-09-08).*

Arg-405-800 (2007-05-04 15:10:23)

Frau Marion Körner (Am Brandacker 27 b, D-58453 Witten), die Betreuerin der Witwe des Dichters Hermann Claudius, Frau Gisela Claudius, hat mir, Manfred Retzlaff, am 10.03.2006 und am 02.05.2007 die Erlaubnis erteilt, dieses Gedicht mit meiner Esperanto-Übersetzung in meine Internetz-Gedichtsammlung "www.poezio.net" aufzunehmen.